

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 18

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kirchen- und Heiligengeschichte ist geworden und zur Größe gewachsen ohne Selbsttätigkeit und ein Charakter ohne Selbsttätigkeit ist undenkbar.

Ebenso innig sind in ihrem Wesen verwandt die Begriffe Persönlichkeit, Selbsttätigkeit, Selbstständigkeit; denn Persönlichkeit wird definiert als „vollkommener Selbststand in der geistigen Natur, als Selbstbesitz und Selbstmacht des Geistes über die in ihm beschlossenen Güter und Kräfte.¹⁸⁾ Und wiederum: Keine der großen Persönlichkeiten der

¹⁸⁾ F. Sawiki: Das Ideal der Persönlichkeit. S. 5. Anm. 2.

Welt- und Heiligengeschichte, die nicht den Weg der Selbsttätigkeit zur Selbstständigkeit gegangen wäre.

Tugend endlich kann nicht der Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit entgegen sein. Tugend in religiösem Sinne bedarf allerdings der Gnade von oben. Wir mehren aber die Gnade durch treues Mitwirken und ringen sie Gott gleichsam aus den Händen durch unermüdbliches Selbsttun.

Es steht nichts entgegen, die Jugend auf dem Wege der Selbsttätigkeit vorwärts und aufwärts zu geleiten. Weise und vorsichtig beschritten, kann der Weg zu schönen und guten Zielen führen.

Schulnachrichten.

Luzern. Kantonaler Lehrerturnverein. Der Turntag vom 22. April 1925 in Kriens verdient eine gute Note. 35 Lehrer waren anwesend und folgten den interessanten Verhandlungen. Fräulein Willmann und Herr Kaiser zeigten muster-gültige Lektionen je einer Mädchen- und Knabenabteilung. Der Präsident des Vereins, Herr Grossrat Elias, sprach über „Anlage und Ausbau von Turn- und Spielplänen“. Die Krienser Schulen sind in der glücklichen Lage, einen sehr großen, prächtigen Platz zu haben, was der Gemeinde und deren Behörden ein vorzügliches Zeugnis ausstellt. Das hohe Interesse, das die Behörden dem Turnen und der Schule überhaupt entgegenbringen, erhellt auch aus der Tatsache, daß Herr Gemeindepräsident Dr. Höfleiter, Bezirksinspektor in Kriens, den Arbeiten den ganzen Tag folgte und warme Worte fand über den Wert körperlicher Bildung durch die Schule. Die statutarischen Geschäfte wurden in einer knappen Stunde glatt erledigt und dabei die Leitung der Geschäfte in der neuen zweijährigen Amts dauer den gleichen Steuermannen vertraut. Tüchtige Arbeit an unseren Freiübungen und ein frisches Spiel löste manch verrosteten Knochen und der eine und andere wird am folgenden Tage erst so recht die Wirkung verspürt haben. Der Tag wird gute Füchte zeitigen und darum gebührt allen Vorarbeitern und Teilnehmern allseitiger Dank.

O. W.

Entlebuch. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen Hrn. Th. Baumeler wurde an hiesige Sekundarschule gewählt Hr. Maurus Wenz, bisher Sekundarlehrer in Lüthern. Dem aus einer Reihe tüchtiger Bewerber Gewählten unsere aufrichtige Gratulation!

Sursee. — Eine liebe Kollegin, Fr. E. Elise Degen, trat mit dem abgelaufenen Schuljahr nach 48½-jähriger Erziehungsarbeit an der gleichen Schule und am gleichen Orte in den wohlverdienten Ruhestand. Zwar ist es nicht Müdigkeit, die der überaus eifriger und erfolgreichen Tätigkeit ein Ende gesetzt, sondern ein zunehmendes Augenleiden legte der beliebten Lehrerin Gedanken des Abschiedes nahe. Nur ungern sehen wir die vorbildliche Mitarbeiterin aus dem Weinberge des

Herrn scheiden, denn sie war in jeder Hinsicht ein leuchtendes Beispiel für Kinder und Kollegen. Wir trösten uns mit dem Gedanken, ihr vermehrtes Gebet werde auch unsere Arbeit im Garten der Jugend segnen und befruchten. Als Nachfolgerin wird die Nichte der Scheidenden, eine Tochter des Herrn Prof. Degen sel., die Stelle antreten. Wir entbieten ihr kollegialen Willkomm und wünschen ihr gleiche Erfolge, wie sie ihrer Tante beschieden waren. Durch diese Lösung bleibt die demissionierende Kollegin, die zwei ganze Generationen Surseer in das ABC einführte, mit ihrer lieben Lebensaufgabe noch etwas in Verbindung. Der Dank und die Zufriedenheit aller begleiten Fr. Degen in den Ruhestand. Den vollen Lohn wird ihr nur Gott geben können!

Sursee. — Die Jugendsparkasse Sursee legte am 20. April die 12. Jahresrechnung der Verwaltung zur Prüfung vor. Wir erwähnen daraus kurz: Zahl der Einleger 389 (320 i. J. 1924), Guthaben dieser Einleger Fr. 14,957.07. Während der 12 Jahre wurden an 458 Einleger Fr. 20,059.48 zurückbezahlt, sodass der Jugendsparkasse seit 1913 total Fr. 35,016.55 abgeliefert wurden. Die Einleger rekrutieren sich aus allen Bevölkerungskreisen des Bezirkes Sursee. Rückzüge erfolgen vielfach zur Bestreitung von Kosten für die Berufslehre. Die Jugendsparkasse erfüllt also eine volkswirtschaftlich ganz bedeutsame Aufgabe und verdient alle Förderung. Sämtliche Lehrpersonen des Bezirkes Sursee nehmen Einlagen entgegen.

Uri. Aktivkonferenz in Erstfeld.

Der 21. April 1925 rief die Urner Lehrerschaft zum Gedächtnisgottesdienst ihres jüngsten Aktivmitgliedes Herrn Lehrer Bohard sel. nach Erstfeld. Nachher versammelten sich die Teilnehmer zu einer Konferenz. In seinem Brüderungsworte gedachte der Präsident, Herr Lehrer Staub, Erstfeld, der zwei verstorbenen Vereinsmitglieder Bohard und alt Lehrer Dominik Wipfli, Erstfeld. Kollege Beeler in Bürglen hat diesen Frühling sein 25. Examen mit seiner Schule gemacht. Der Vorsitzende entbot ihm herzliche Wünsche. Fr. Walburga Künzli, Lehrerin, Bauen, erfreute die Konferenz mit einem godanentießen Referat über Ritterlichkeit und Mütterlichkeit. Liebreiche Teilnahme am

Leid des Nächsten, Bezeichen und Güte sind Gedanken über Mütterlichkeit. Unter Ritterlichkeit verstand sie die Pflicht, die Pflicht zu helfen, allen Dankenden, allen Hilfslohen, allen Zukunftsgesunden. Es war eine weihewolle Stunde, die uns Fr. Künzli durch ihr formschönes, wohlspringendes Referat bot. Müller, Flüelen, sprach in gedrängter Kürze über den Rechenunterricht an unsern Fortbildungsschulen. Sodann fasste die Konferenz Entschlüsse über unsere Hilfskasse, die das Stimmrecht und den freiwilligen Wegzug aus dem Kanton betreffen. Um die Einzahlung der Beiträge zu erleichtern, hat der Verein ein Postcheckkonto eröffnet. Nach einigen Mitteilungen konnte der Präsident die schöne, einmütige Versammlung schließen.

J. M.

Appenzell I.-Rh. Unser Kapuzinerkloster sieht sich, zum Teil auch genötigt durch die zunehmende Zahl von Professoren am Kollegium Sankt Antonius, in die Lage versezt, bedeutende Um- und Erweiterungsbaute an den alten Ordensgebäuden vorzunehmen. Daran leistet nun der Staat nach Grofratsbeschluss eine Subvention von 50,000 Fr., womit in sprechender Weise die Wertschätzung dokumentiert ist, die das Alpsteinland der blühenden Schul- und Erziehungsanstalt entgegenbringt. Deren dreiklassige Realschule, welche an Stelle der früheren zweiklassigen staatlichen Realschule getreten ist, weist Jahr um Jahr einen starken Besuch seitens der Landessöhne auf, so daß die ersten zwei Klassen parallelisiert werden müssten.

Im Flecken Appenzell hat der Senior der innerrhodischen Lehrerschaft, Herr Jos. Ant. Wild, nach 54jähriger Schultätigkeit die Resignation eingereicht. Vor vier Jahren hat der gute Praktiker unter dankbarer Anteilnahme der Bevölkerung sein goldenes Dienstjubiläum begangen. Die Lehrstelle ist zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

St. Gallen. An die Oberschule Bern eck wirs definitiv Herr Lehrer Alphons Wettenchwiler jun. gewählt. — In Altbrunn wurde das 25jährige treue Wirken ihrer Lehrerin Fr. Marie Meyer, von Sursee gebührend gefeiert. — 57 Teilnehmer zählte der vom Verband der Gewerbeschullehrer in der Gewerbeschule St. Gallen arrangierte Unterrichtskurs, eine Ausstellung von bezüglichen Lehrmitteln war damit verbunden. An der Hauptversammlung des Verbandes referierte in einem sehr beifällig aufgenommenen Referate Herr Reallehrer Otto Eggle, Gofau über „Bericht und Antrag über den Besuch benachbarter ausländischer Gewerbeschulen“. — Im ersten Jahre des Bestandes der Schulsparkasse von katholisch

Altstätten wurde die schöne Summe von Fr. 7187 eingelegt. — Ein kompetenter Kollege schreibt über die Schlussprüfungen an der katholischen Erziehungsanstalt Thurnhof: „Das leitende Anstaltspersonal mit Herrn Vorsteher Seiler an der Spitze gab sich große Mühe, durch Umsicht, Rücksicht und Schaffensmut den guten Ruf der Anstalt, den sie unter Vorsteher Bächler sel. Jahrzehntelang genoß, auch fürderhin zu wahren.“ Dieser erfreulichen Tatsache gab auch Herr Nationalrat Dr. Holenstein beredten Ausdruck.

Himmelerscheinungen im Monat Mai

1. Sonne und Sterne. Indem die Sonne das Bahnstück vom Widder zum Stier durchzieht, vergrößert sich ihre nördliche Abweichung von $12\frac{1}{2}$ bis 22 Grad und die Tageslänge wächst auf $15\frac{1}{4}$ Std. Am Mitternachthimmel steht das Sternbild des Skorpions der Sonne diametral gegenüber mit 25 Grad südlicher Abweichung vom Äquator. In der Umgebung des Skorpions finden wir die Wage, den Schützen, die Schlange und den Schlangenhalter.

2. Planeten. Die auf den 16. fällende, größte westliche Elongation des Merkurs ist für die Beobachtung nicht günstig, weil der Planet eine kleinere Deklination als die Sonne besitzt und daher zu ließ steht. Venus bleibt unsichtbar. Mars tritt in die Zwillinge und geht ansangs 1, am Ende des Monats $1\frac{1}{2}$ Stunde vor Mitternacht unter. Jupiter Grad südlicher Abweichung vom Äquator. In der zweiten Hälfte der Nacht zu sehen. Saturn kommt in Opposition zur Sonne und ist daher während der ganzen Nacht sichtbar.

Dr. J. Brun.

Lehrzimmer

Zur gejl. Beachtung! Einsendungen für die nächste Nummer der „Schweizer-Schule“ sind an Hrn. Zentralpräsident W. Maurer, Luzern, Geizmattstrasse 9, zu adressieren.

Exerzitienfonds

Eingegangene Gaben vom 19. bis 26. April:

Bon C. B., Marbach	Fr. 20.—
„ M. G., Stans	10.—
„ A. Sch., Lichtensteig	5.—
	Total Fr. 35.—
Transport von Nr. 17 der „Sch.-Sch.“	1644.30
	Total Fr. 1679.30

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geizmattstr. 9, Luzern. Altuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse A. L. B. S.: VII 2443, Luzern.